

Tolle Stimmung am SPÖ Parteausflug 2013

Beim heurigen SPÖ-Parteausflug im November haben 50 Personen teilgenommen. Unter den Teilnehmern war auch unser Bgm. Joschi Jahrman mit Gattin. Am Vormittag wurden die Linzer Stahlwelten besucht.

Nach dem Mittagessen ging es mit der Bahn auf den Pöstlingberg. Im Anschluss hatten wir eine Führung durch die Linzer Innenstadt und über den „Dächern von Linz“.

Der Ausflug wurde bei einem gemütlichen Heurigenbesuch in Nussendorf abgeschlossen.

Für die musikalische Umrahmung beim Heurigen sorgten Walter Gartner, Franz Zöchbauer unser Bgm. Joschi Jahrman. Gegen 21.30 Uhr hat uns Wolfgang Edtbrustner wieder gesund und um einige schöne Stunden reicher nach Loosdorf nach Hause gebracht.

SPÖ-Vorsitzender u. Reiseleiter
Vbgm. Stutz Anton



DANKE!

Im Namen der Caritas bedanke ich mich herzlich bei der Gemeinde Loosdorf für die Überlassung von 100 Schultischen und 200 Sesseln.

Heute, am 11. Dezember, ist der Transporter mit den Schulmöbeln und anderen Gütern bei der Caritas in Albanien angekommen. Schon in den kommenden Tagen werden die Tische und Sessel an die Caritaseinrichtungen gebracht, wo sie für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sowie für Menschen mit Behinderung gute Dienste leisten werden.

Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Bürgermeister RegR Josef Jahrman und dem Amtsleiter Herrn Anton Kern, sowie den Männern vom Bauhof, die bei der Verladung geholfen haben.



Informationsblatt der SPÖ Loosdorf

LOOSDORF IM BLICKPUNKT

WWW.LOOSDORF.SPOE.AT

Erscheinungsort Loosdorf
-Verlagspostamt 3382,
Medieninhaber (Verleger) :
Vbgm. Anton Stutz, für die
SPÖ Ortsorg. Loosdorf,
beide Waldmüllerstr. 20

Nr. 8 - 2013



**Frohe Weihnachten
und einen
guten Rutsch
ins neue
Jahr 2014**

**wünschen
Bgm. Jahrman
und die
SPÖ-Gemeinderäte**

Jugend bewegt!

Eine interessante „Party“ ging vor kurzem im Bärenkeller Veigl über die Bühne: Eine „Bad Taste Party“. Stimmung toll, volles Lokal, beste Organisation, keine Probleme irgendwelcher Art trotz toller Stimmung. „Bad Taste“ bedeutet übersetzt „Schlechter Geschmack“ – was sich allerdings nur auf die Kleidung der Besucher bezog. Ansonsten eine durchaus sympathische Veranstaltung von und mit jungen Leuten. Bravo!!



Wir warnen vor Betrugs-SMS

„ZONG: Bestätigen Sie EUR 100, - Antworten mit JA“ – wer dieser Aufforderung in einer SMS folgt, wird von Internetbetrügern um 100 EURO erleichtert, warnt die Salzburger Polizei. Die Täter hacken Facebook-Konten, klonen den Account und sammeln Handynummern aus den Freundeslisten. Die SMS wird anschließend von einer 0660-Nummer geschickt. Die Polizei rät, ein komplexes Passwort zu wählen und keinesfalls auf unbekannte Telefonnummern zu antworten.



Ein Krügerl Bier

Viele von uns haben ein Schwimmbad, in der heißesten Zeit des Jahres wird fleißig Garten gegossen, auch ein noch so trockener Sommer löst in Loosdorf keinen Trinkwassermangel aus, wie wir ihn aus anderen Gemeinden kennen. Voraussetzung ist eine gut ausgebaute Wasserversorgung. Alleine in den letzten zwei Jahren steckte die Gemeinde rund € 650.000,00 in diesen Ausbau. Aus diesem Grund wurde der Wasserpreis für 1000 Liter ab dem kommenden Jahr um 10 Cent erhöht. Was soviel bedeutet, dass ein durchschnittlicher Haushalt künftig um ca. € 4,00 pro Vierteljahr mehr für das Trinkwasser bezahlt – also etwas mehr, als ein „Krügerl Bier“ kostet.



Abgesehen davon, dass unser Wasserpreis damit immer noch unter dem Bezirksdurchschnitt liegt, sollte uns das eine gute Trinkwasserversorgung wert sein. Aber offenbar nicht allen: Die beiden FPÖ – Gemeinderäte stimmten gegen diese „Preiserhöhung“! Offenbar ist ihnen eine desolate Wasserversorgung der Bevölkerung lieber als in einem so wichtigen Bereich wenigstens ein wenig Verantwortung mitzutragen! Blaue Schönwetterpolitik a la Stammtisch! Daran sollten sie denken, wenn Sie nächstes Mal den Wasserhahn aufdrehen oder Ihren Garten gießen!

Info Das Kapitel „Wasserversorgung“ ist eine Haushaltsstelle im Gemeindebudget, die sich selbst ausgleichen finanzieren muss. Es ist daher nicht möglich, aus anderen Teilen des Budgets Finanzmittel zuzuführen.

Mehr Mut!

Gespannt wartete die Welt am 31.12.1999 auf erste Nachrichten vom prophezeiten Zusammenbruch der Systeme. Flugzeuge sollten abstürzen, Bankkonten sich auflösen, Ampeln versagen, Funkwecker am heimischen Nachtkästchen den Dienst quittieren. Doch obwohl von vielen Fachleuten, angeblich auch von Nostradamus und den Mayas vorhergesagt, begann, verlief und endete das Jahr 2000 ohne Weltuntergang. Scheinbar lebt jedoch in den meisten von uns so ein kleiner Nostradamus oder ein kleiner Maya, der immer pünktlich zum Jahreswechsel die Krise für das kommende Jahr voraussieht. Alles wird schlechter, teurer, schwieriger, die Welt grausamer, ihre Herrscher ungerechter, das Leben weniger lebenswert. Gern fügt man sich in geselliger Runde in diese trübe Voraussicht und wartet auf den Weltuntergang aus der Stammtisch-Prophezeiung. Wir glauben, es wäre langsam an der Zeit, mit dem Fürchten und Jammern aufzuhören!! Während wir gegen einen Meteoriteneinschlag wohl eher machtlos sind, liegen die Maßnahmen gegen so manche Krise nur allzu oft in unseren eigenen Händen. Und wo der eigene Arm nicht lang genug ist, müssen wir eben gemeinsam anpacken! Gemeinsam mit jenen, die unser Leben auf längere Sicht lebenswerter machen, uns bei Problemen zur Seite stehen und durch vorausschauende Planung und tatkräftige Umsetzung so manche Krise schon im Vorhinein abwenden. Auf diejenigen, die nur meckern, jammern und alles besser wissen (und sich auch meist nie für die Allgemeinheit engagiert haben), können wir getrost verzichten!

Genug!

So, jetzt haben sich die Damen und Herren Journalisten genug über die neue Regierung empört. Gleich vorweg, mir gefällt das Ergebnis auch nicht besonders, aber: Ich verstehe nur zu gut, wie es zustande gekommen ist! Es gab eben außerhalb einer „großen“ Koalition keine Möglichkeit, eine STABILE Regierung zu bilden! Und was Faymann und Spindelegger ursprünglich mit gutem Willen vermutlich ausgehandelt haben, wurde MIT GARANTIE von Lobbys, Bündeln und Bundesländern usw. wieder zerstört. Frei nach dem Motto: Veränderungen – selbstverständlich, aber bitte bei den Anderen! Und noch ein Wort zur Gift und Galle - Berichterstattung: Warum gehen div. JournalistInnen, die immer so tolle Ideen haben, alles (besser) wissen und für jedes Problem locker eine Lösung parat haben, nicht in die Politik? Etwa deswegen, weil sie dann dafür auch die Verantwortung übernehmen müssten?

Kundenfreundlich

Einmal mehr stellte die Gemeinde Loosdorf bei der letzten Gemeinderatssitzung unter Beweis: Alle Gebühren, die mit unserer Kundenbetreuung im Zusammenhang stehen wurden nicht einmal um die Inflationsrate erhöht, sondern bleiben gleich! Dies betrifft in den Kindergärten den Elternbeitrag, den Busbeitrag, Essensbeitrag und bei der Kindergruppe KiLo den Betreuungssatz pro Stunde. Was zwar nicht unmittelbar mit der Kundenbetreuung zusammenhängt, aber auch erwähnt werden sollte: Im kommenden Jahr gibt es auch keine Erhöhung der Kanalgebühren bzw. der Müllentsorgungskosten!